

Black Moon

Immer bei Neumond

Von Taro_se-lain

Kapitel 2: Der Weg der vor uns liegt

Sie saßen am knisternden Lagerfeuer. Die Flammen tänzelten munter über der kleinen Feuerstelle und erhellten zumindest ein kleines Stück der, sich um die beiden erstreckenden Finsternis.

Es war still, sehr Still, hier und da das zirpen einer Grille. Nichts ließ auf die Ereignisse von letzter Nacht schließen, nichts außer der immer noch klaffenden Wunde an Kasumis Bein. Ryan versuchte, mit eher minderem Erfolg, sie nicht anzustarren.

„Warum warst du plötzlich verschwunden?“

„Ich habe Angst bekommen, ich...“

Ryan starrte ihr ungläubig ins Gesicht. „Angst? Vor mir?“ Ich habe dir das Leben gerettet!“

„Ah, ja...hast du das...?“

„Sag mal spinnst du? Hast du dir in letzter Zeit mal dein Bein angesehen?“

-Stille-

Wieder war eine Zeit lang nur das Knistern des Feuers zu hören. Nach einer Zeit meldete sich Kasumi wieder zu Wort. „Was meinst du was jetzt aus uns wird?“

Wieder kehrte Stille ein. Vor Ryans Augen wurden plötzlich alle Bilder vom Vortag noch einmal abgespielt. Die Monster, das Blut, seine Familie. Dann begann er zu sprechen. „Ich.....weiß nicht was aus mir werden wird. Meine Familie ist tot. Ich habe keinen Ort an den ich zurückkehren könnte.“ „Und was hast du jetzt vor?“, erwiderte sie. Wieder dauerte es eine Zeit bis er antwortete. „Ich werde den Biestern folgen, ich muss wissen was sie in unsere Welt treibt.“ „Ich komme mit.“ Sie klang sehr entschlossen. „Was?“ Sie blickten sich in die Augen. „Was wollten die von dir?“ fragte er schließlich. „Und was willst du von ihnen?“, setzte er fort. „Das weiß ich selbst nicht so genau...irgendetwas habe ich gespürt, als sie auf mich zukamen, irgendetwas...vertrautes.“ „Und ich mache dir Angst oder was?“ „Nein, aber ich wollte halt wissen ob ich mich dir wirklich anschließen soll. Deswegen habe ich mich versteckt und bin dir gefolgt. Und dann bist du umgekippt.“